

Mallorca All Inclusive!

Komödie von Christiane Cavazzini

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen	5 m / 5 w
Rita	Mitglied Kegelclub „Pussycats“, Frau von Heinz
Ines	Mitglied „Pussycats“, Frau von Bruno
Trudi	Mitglied „Pussycats“, Frau von Erwin
Monika	Mitglied „Pussycats“, Frau von Fritz
Bruno	Mitglied Angelverein „Fisch Ahoi!“, Mann von Ines
Erwin	Mitglied „Fisch Ahoi!“, Mann von Trudi
Heinz	Mitglied „Fisch Ahoi!“, Mann von Rita
Fritz	Mitglied „Fisch Ahoi!“, Mann von Monika
Mercedes Sanches	keine wirkliche Spanierin
Fernando Fernandes	Barkeeper (fast ohne Text)

Bühnenbild

Terrasse eines Urlaubshotels auf Mallorca. Namensschild „Hotel Playa“. Stühle, Tische, Palmen, Sonnendach, Eingangstür zum Hotel geradeaus. Rechts ist eine Bar, von der aber nur die Mitte sichtbar ist, oben und unten sind Bretter oder ähnliches. Hinter dieser Bar steht die „bekannte Persönlichkeit“ während des ganzen Stückes unerkannt. Man sieht nur einen Teil des Ober- und Unterkörpers und die Hände. Die Person hat immer etwas zu tun. Vor der Bar ein paar Barhocker, rechts geht es an der Bar vorbei in den Garten. Links ein Bretterzaun, durch eine Öffnung geht es zum hoteleigenen Strand. Hinter dem Bretterzaun sieht man einen Sonnenschirm, in der Öffnung einen Teil von einer Liege.

Inhalt

Sangria, Prosecco, Strand und Ballermann und ein kleiner Flirt am Rande. So haben sich die Herren vom Angelverein „Fisch ahoi!“ und die Damen des Kegelclubs „Pussycats“ ihren alljährlichen Ausflug vorgestellt. Nur Erwin vermisst sein Frau Trudi, denn die verbringt die Zeit mit ihren Kegelschwestern am Rhein... meint er! Doch plötzlich ist der Rhein ganz dicht am Ballermann. Und als dann Trudi noch herausfindet, dass Erwin mit seiner Truppe nicht am Thunersee sitzt, scheint das Verwirrspiel perfekt zu sein.

1. Akt

(Monika, Trudi, Rita und Ines sitzen an einem Tisch, vor sich ein Getränk)

- Rita:** So... liebi Pussycats, jetz simer z Mallorca. (*Alle trinken*)
- Ines:** Ouu... isch das schön. D Seele lo bambele, i ha Ferie. Äs söu mer öbber e Butler bringe. (*Breitet die Arme aus*)
- Trudi:** Ou jo, Ferie!!!
- Rita:** Was Ferie?! Ferie mache mir mit üsne Manne.
- Monika:** Hie geits um Sunne, Sang und Meer.
- Rita:** Und no viu meh! High life i aune Gasse.
- Trudi:** I weiss nid rächt. Eigentlich bini no gar nie vom Erwin trennt gsi. Usser denn woni mit öich am Rhy bi gsi. Aber das do!!! We dr Erwin das usefingt, trifft ne dr Schlag!
- Monika:** Üses Trudi. Jetz bis doch froh, dass dis Ehegschpängscht mou es Zytli los bisch. Mir geits uf jede Fau so.
- Trudi:** Dr Erwin isch sehr e liebe Ma und kes Gschpängscht. Dä gieng nie ellei uf Mallorca.
- Rita:** I weiss, si Verein geit gäng a Thunersee go fische. Mi Heinz isch schliesslech o drbi.
- Ines:** Mi Bruno ou.
- Monika:** Mi Fritz foht gäng di gröschte Fische, seit er!
- Trudi:** Steuet nech mou vor, üsi Manne chieme uf d Idee nid a Thunersee, sondern uf Mallorca z reise.
- Ines:** Üsi Manne z Mallorca? Unvorsteubar. Die si froh wesi ihri Rueh, ihres Bier und ihri Fischruete hei.
- Rita:** Und steu dr doch no grad vor, si wäre hie im Hotäu.
(*Ines und Rita lachen*)
- Monika:** Das wotti mer jetz würklech nid vorsteue. I wett ändlech einisch öppis erläbe. S Autags-Grau use und Farb ine. I ha scho dr richtig Farbemischer im Visier. (*Winkt zum Strand rüber*) I chume!
- Ines:** Du wider!

- Monika:** Chinder, i muess mi jetz vo öich verabschide. Wenn flüge mer zrugg?
- Trudi:** Du wosch aber jetz nid säge, dass ab sofort ungetouchsch und mir di ersch im Flugzüüg wider gseh.
- Monika:** Mou luege. Cha scho si, z Mallorca isch aues müglech!
(*Ab zum Strand*)
- Rita:** Die gseh mer äüä nüm mängisch. Sie hett jo scho im Flugzüüg mit däm Farbemischer gflirtet.
- Trudi:** Wie geits äch üsne Manne?
- Ines:** Wi söus dene goh? Je meh Aukohou, umso grösser wärde d Fische wosi hei gfange.
- Rita:** Dr Heinz hett mi glöcheret mit Frage. Är het unbedingt wöue wüsse, wo genau mir Ferie mache am Rhii. Aber i bi standhaft blibe. Niemer weiss wo mer si. (*Zu Trudi*) Du heschs o niemerem verrote, oder?
- Trudi:** Nei, natürlech nid. I wott jo ke Strof müesse zahle. Usserdäm kenni öii Manne jo gar nid.
- Ines:** Guet, dass mer das igfühert hei.
- Trudi:** Was?
- Rita:** Das mit dr Strof. Wär verrotet wo mir si, wird verstosse und muess tuusig Franke i üsi Kasse zahle.
- Ines:** Und dass mer de angere ihri Manne nid kenne, erspart is o no grad Erger.
- Trudi:** Scho no komisch, dass mer die nid dörfe kenne. Werum eigentlech?
- Rita:** Jo, das isch sone Gschicht...
- Trudi:** Was fürne Gschicht?
- Ines:** Vor de „Pussycats“ si d Rita und ig scho einisch imene Frouecheclub gsi.
- Trudi:** Jo und?
- Rita:** Dert hei aui nanger kennt, mir si sozäge dürenanger gloffe.
- Ines:** Teu hei das Dürenang de wörtlech gnoh und si dürenanger gange.
- Trudi:** Was fürnes Dürenang? I chume nid noch.

- Rita:** Zwe Scheidige im gliche Jahr. Es paar si mit angerne Partner vom disem Verein uf und dervo.
- Ines:** Drum hei mer üs gschwore, we no einisch e Verein, de hei d Manne dert aber gar nüt z sueche und mir nid bi ihne.
- Trudi:** De verstohnis. Aber mir chönnt so öppis nie passiere.
- Ines:** Nei, dir nid!
- Rita:** I wott hie weder chegle no fische. Was mache mer jetz mit däm abrochne Vormittag?
- Ines:** Mir nänis es Bischpiu a de angere, die hei sech scho ungers Vouk gmischlet.
- Trudi:** So ischs eigentlech nid dänkt gsi, dass sech teu vo üs jetz scho absetze.
- Rita:** Wenn de? Die gseh mer bis zum Abflug nume no zum Zäng putze und umzieh. Wenn überhoupt.
- Trudi:** Auso, i weiss nid!
- Ines:** Mir si z Mallorca, und hie weiss me gäng!!!
- Trudi:** Was?
- Rita:** Wo was los isch.
- Trudi:** I goh aber lieber...
- Ines:** A Strand. Aber a richtig. Balenario 6 – 8!
- Trudi:** A Ballermann, vo däm hani scho so viu ghört. I weiss zwar nid obi dert richtig bi...
- Rita:** Dert si mer goudrichtig! Mir löh eifach mou d Sou use!
- Ines:** I reiche no drei... Proseccoho, macht Frauen froh! (*Geht zur Bar und holt drei Getränke*)
- Trudi:** I vertrage nid so viu Aukohou. Und das am Vormittag.
- Rita:** Sekt isch ke Aukohou, sondern es Kreislaufmittu. Wird mou chli locker. Mir si z Mallorca, ohni Manne!
- Ines:** Ohni „üsi“ Manne, das isch e gwautige Ungerschied. Manne loufe hie z tuusige desume. Dr Fernando ar Bar isch o ganz schnuggelig. (*Winkt ihm zu und flirtet*) Würdi nid vor Bettkante schüpfe, sone heisse Spanier.

- Rita:** Nid grad dr erscht bescht. Chömet Chinder, mir legenis angers a und los geits. Am Morge Elmex, am Obe Arenal.
- Trudi:** Weimer nid zersch d Gufere uspacke?
- Ines:** Trudi, mir si nid im Schwarzwaud, hie tigget d Uhr angers. Mir läbe us dr Gufere. Für was uspacke? Isch nume verschwändeti Zyt.
- Trudi:** Aber de verumpfet aues. I ha aues so schön glettet.
- Rita:** Ouu Trudi, das git mer öbbis mit dir. *(Alle ab. Vom Strand her kommen die vier Männer, Hotelschlüssel in der Hand, mit kleinem Koffer, schwitzen mächtig. Strohhüte ab, putzen sich den Schweiss von der Stirn)*
- Fritz:** Läck Tschäppi, isch das e Flug gsi. Sövu Schlaglöcher, gits nidemou ufem Wäg a Thunersee.
- Heinz:** Das si nid Schlaglöcher gsi, sondern Turbulänze. U so schlimm ischs o wider nid gsi. Hättsch es paar Cognac meh trunke, hättsch das gar nid gmerkt.
- Fritz:** I muess öppis trinke!
- Bruno:** „Im Morgenlicht erwacht mein Herz und spricht...“
- Alle:** „Durscht“!
- Heinz:** Die Hitz bringt mi um.
- Erwin:** Wes am Thunersee so heiss wär, würde kener Fische aabisse.
- Bruno:** Du und di Thunersee.
- Heinz:** Guet, wie mer is düregsetzt hei. Üsi Froue meine mir hocke am Thunersee ire einsame Waudhütte. Wyt wäg vom Schuss. Fische, trinke und plagiere.
- Fritz:** Drbi simer z Mallorca zmits im Vergnüege. Heit dr die Schnittli gseh am Strand? Dert si si umegloffe mit serige Dinger. *(Zeigt Brust)* Und so winzigi Stöffli. Hie isch dr Vati richtig. *(Gehen zur Bar)*
- Erwin:** Das finget dir schön? Mis Trudi...
- Heinz:** Ouu nei, nid jetz...
- Erwin:** We mis Trudi usefingt, dass ig hie bi...

- Heinz:** Auso ig verzeues sicher nid. D Rita cha nämlech de schön...
- Bruno:** D Ines ou. Aber fertig jetz. S schlächte Gwüsse chöi mer de ufem Rückflug ha. Tag Amigo, loh mou d Luft us dene vier Gleser und zapf es schöns Bierli a. Wie heissisch, Amigo? (*Die Hand zeigt auf ein Schild an der Theke, Bruno liest*) „Isch scheisse Fernando.“
- Heinz:** Läck Fernando, do hetts aber es paar „s“ z viu. Chasch nid dütsch? (*Die Hand winkt ab*) De korrigieri das mou. (*Korrigiert das Schild*)
- Bruno:** So, jetz heissisch Fernando und schissisch nid Fernando. (*Alle lachen*) Manne!!! Uf üsi Froue, wo wider mou irgendwo am Rhii am Chegle si. Und uf üs Manne, di herrlechschte, intelligäntische und cleverschte Gschöpf uf dr Wäut. Uf aui, wo üs gärn chöi ha. (*Laut*) „Angel hoch, Angel hoch!“
- Alle:** (*laut*) „Fisch dran!!!“ Proscht!
- Fritz:** Das zischt!
- Erwin:** Oh Gott, oh Gott, we mis Trudi usefingt, dass ig hie bi, de gsehni deheim wider flügendi Ungertassli. Hani scho mou gseh.
- Bruno:** Wenn?
- Erwin:** Grad nachem Hochzyt!
- Heinz:** Erwin!!! Du hesch jetz Usgang! Mir si z Mallorca! Fernando, nomou d Luft us de Gleser. Trinksch eine mit? (*Die Hand gibt okay*) Was säget dr zumne chline Magepützerli? Orujo!
- Bruno:** I bi drbi!
- Fritz:** Söll emol cho!
- Erwin:** I hätt lieber es Wasser.
- Bruno:** „Mitgehangen, mitgefangen!“ Fernando! Viermou Schnaps! Ah klar, das versteisch jo nid. Viermou este. (*Zeigt eine Flasche, die Hand schenkt ein*)
- Heinz:** Uf was trinke mer jetz?
- Bruno:** Uf Sunne, Sang und Meer...

- Fritz:** Und die wunderschöne Froue, wo hoffentlech zauhriich erschiine.
- Erwin:** Uf mis Trudi.
- Bruno:** Läck Erwin... was hei Mallorca und Sex gmeinsam? *(Erwin zieht die Schultern hoch)* Ohni Ehefroue machts meh Spass! *(Alle ausser Erwin lachen)*
- Erwin:** Das isch bi mir aber nid so.
- Heinz:** Erwin, Erwin, mä chas ou übertribe. Für di wär dr Thunersee würklech besser gsi. Du wottsch üs aber jetz nid d Ferie verderbe, oder?
- Erwin:** Nei, natürlech nid! Fernando! Nomou... *(zeigt auf Bruno, Heinz, Fritz, Fernando und sich)* Un, dos, tres, cuatro, cinco... Racheputzer! Orujo!
- Bruno:** Es geit jo.
- Erwin:** Uf mis Tr...
- Fritz:** Erwin!
- Erwin:** Uf nes geils Wuchenänd mit mine Fründe z Mallorca. *(Alle trinken)* Proscht! Und ex!
- Bruno:** Guet, isch es nume es Wuchenändi. Steu dr vor: Vierzäh Täg Camping Ferie z Mallorca: e Wuche Bierzäut, e Wuche Suurstoffzäut.
- Heinz:** Läck, jetz muessi aber!!! Mou luege, ob üsi Zimmer parat si. I muess unbedingt öppis Liechters alege. Fernando... aues uf mi. Zimmer 204, i ha d Kasse. Manne!!! D Gufere!!! Und... Abmarsch. *(Lässt seinen Hut an der Bar liegen)*
- Fritz:** I gumpe mou i Pool, s Wasser teschte! *(Während des Abgangs zieht er sich Hemd aus, Strümpfe, Schuhe. Ab in den Garten, rechts, die anderen ab ins Hotel geradeaus)*
- Mercedes:** *(erscheint von links, geht zur Bar, sie spricht, wenn sie deutsch spricht, immer mit einem Akzent)* Hola Fernando, co mo estas? *(Die Hand gibt Zeichen)* Un betella Agua Minerale con Gas por favore. *(Die Hand schenkt Wasser ein)* Gracias Fernando. Hoy mucho calor. *(Fächert sich Luft zu)*
- Bruno:** *(kommt zurück)* Fernando, mi Amigo hett dr Huet vergässe. *(Sieht Mercedes)* Oh! Sinorita, wele Wind hett de öich i die Richtig blöse?

Mercedes: Wie bitte?

Bruno: Dir verstöht Schwizerdütsch?

Mercedes: Ein bisschen! Was meinen sie mit Wind geblasen? Ich verstehe nicht.

Bruno: Ig o nid... wo chunnt sone schöni Frou här? Säget jetz nid, dir wohnet o hie im Hotäu!

Mercedes: Si claro! Y tu?

Bruno: Jo, ig ou! Si claro! I bi dr Bruno!

Mercedes: Mercedes!

Bruno: Jäjoo, i hane Mercedes ir Schwiz. Jetz bini mit dr Swiss hie.

Mercedes: No, no, ich heisse Mercedes!

Bruno: Ahh soo!

Mercedes: Bist du alleine hier?

Bruno: Nei, mit Colega. Aber kene isch so nätt wie ig!

Mercedes: Du bist ja, wie sagt man... ein Chauffeur?

Bruno: Charmeur! Jäjo, das bini.

Mercedes: Bist du auch Club, der macht Bumbum auf Bahn?

Bruno: Bumbum? Hä? Jäsoo, du meinsch chegle? Nei, fische.

Mercedes: Como?

Bruno: Nei nid z Como, am Thunersee.

Mercedes: Aleman?

Bruno: Jo, aues Manne! Ächti Schwizer!

Mercedes: Andere Amigos sind fischen auf Mallorca. Fangen grande Pescados?

Bruno: Si. Fischen, aber keine Fische!

Mercedes: Machen doch Bumbum mit Kugel?

Bruno: Mit Chugele? Jäsoo! Nenei, geit ou ohni!

Heinz: *(erscheint schon für den Strand umgezogen, aber modern)* Bruno, wo blibsch? Mir hei doch wöue... *(sieht Mercedes)* Aha, du bisch beschäftigt. Hätti mer jo chönne danke. Ola, schöni Frou, i bi dr Heinz.

Mercedes: Mercedes... So ist mein Name!

Heinz: Ah so, jetz hani scho gmeint... Weit dr öppis trinke? Es chlises Proseccöli? Mi Amigo Bruno loht nech jo lo usdröchne.

Mercedes: Wie Pescado! Wie sagt man? Wie Fisch auf Sandbank!

Bruno: I ha grad wöue, när bisch du cho. Fernando! Prosecco... tres...

Heinz: Leisch di nid angers a? Mir wei a Strand.

Bruno: We d Mercedes üs begleitet...

Heinz: Jo, machet üs die Fröid.

Mercedes: Si, Playa, wollte ich auch.

Bruno: I bi grad wider do. Adios, mis chline Rennwägeli. (*Erwin erscheint, Achselhemd, dreiviertel Bermudashorts, weisse Socken, Sandalen, Plastiktüte, Stirnband*)

Mercedes: Das ist Fischer aus Schweiz!?

Erwin: I bi dr Erwin... hallo... ghöre zur Truppe.

Mercedes: Hola, habe ich schon gehört, Fischer von Thunersee.

Erwin: Leider das Johr nid. I bi überstimmt worde und drum hani uf Mallorca müesse.

Mercedes: Mallorca ist doch sehr schön.

Heinz: Dünt mi ou. Erwin, du bisch e Spassbräms. Werum chaschs nid eifach mou gniesse?

Erwin: I gibe mer jo Müehi! I go jetz afe a Strand. Dir chömet när o grad, oder? (*Ab links*)

Heinz: Aber klar. Pass de uf, dass di sider niemer vernascht!

Mercedes: Was ist Spassbräms und was vernaschen?

Heinz: Vernasche isch, das cha... me cha zum Bischpiu e Schnitte vernasche.

Mercedes: Und wenn sich die Schnitte nicht vernaschen lässt, dann ist eine Spassbräms?

Heinz: Ungfähr so, jo.

Mercedes: Komische Wörter habt ihr in die Schweiz.

Heinz: I gloub mir löh das. Was mache mir zwöi hübsche jetz?
(*Will Mercedes an sich heran ziehen*)

Mercedes: Ich glaube du bist ein Bandido!

Heinz: Aber ganz e liebe und e nätte.

Mercedes: Hat Bruno auch schon gesagt, dass er nett ist.

Bruno: (*kommt zurück, ist für den Strand angezogen, modern*)
Do isch er wider, dr nätt Bruno. So Chinder, über was redet dir?

Mercedes: Über Schnittene und so.

Bruno: Kennt me dä Begriff z Spanie o? Chinder, wo löh mer hinech d Chueh lo flüge?

Mercedes: Was fliegen heute Abend?

Heinz: Mir weinis is Nachtläbe vo Mallorca stürze. Oberbayern, Bolero, Schinkestross, Bierkönig. Üsi Kasse wird plünderet.

Mercedes: Das ist gut, da plündere ich mit.

Bruno: So, das louft jo... Fernando! D Gleser füue, dass mer se chöi lääre. Wo isch eigentlech dr Erwin?

Mercedes: Schon zum Strand! (*Alle trinken*)

Heinz: Und dr Fritz isch im Pool. Villech hett er dert jo scho öppis gsichtet, dä aut Pfadfinder.

Mercedes: Was ist Pfadfinder?

Bruno: Das isch eine wo...

Heinz: ...jede Tag e gueti Tat macht. Fernando, wi gäng d Rächmig ufs Zimmer 204!

Mercedes: Dann bist du der Mann mit der Kasse? Soy el Direktor?

Heinz: Si claro! I bi dr Big Boss vo de Fischer.

Bruno: Chinder chömet, ab id Fluete. Vamos a la Playa.

Mercedes: Vamos! (*Ab. Ines, Trudi und Rita kommen. Für den Strand angezogen, modern bis auf Trudi, die ist etwas hausbacken*)

Ines: Oje Fernando, gäng no elleini? Dass es dir joo nid längwilig wird, schänk üs no drü Glesli Sangria i.

Trudi: Für mi bitte nid!

- Rita:** Sangria söu schiins schön, sexy und sinnlech mache.
- Ines:** Aues wo jetz chasch bruche.
- Trudi:** Auso haut. (*Alle trinken, zu Ines*) Was hesch do fürne schigge Huet?
- Ines:** Dä hani letscht Johr vo Griecheland hei gnoh. Dr Bruno hett dr glich. Är isch jo so empfindlech, was d Sunne ageit. (*Wenn Bruno die Bühne betritt, hat er den gleichen Hut auf*)
- Rita:** We mir im Usland si, choufe mer gäng Badtüecher aus Adänke.
- Trudi:** Jo, jo, dänk mit em Hotäunname druff.
- Rita:** Nei, natürlech nid. (*Zeigt ein Badetuch mit einem Motiv drauf, Heinz hat das gleiche Handtuch, wenn er zum Strand geht*)
- Ines:** So, gnue glaferet, jetz geits a Strand. D Güggle warte, d Hühner chöme.
- Trudi:** Heit dr öppis drgäge, weni im Hotel am Pool blibe und öppis lise?
- Ines:** Wie bitte? Hani richtig ghört, du wosch a üsem suur ercheoglete Usflug läse? Läse z Mallorca? Hett me scho so öppis ghört?
- Rita:** Hocksch em gschidschte zum Fernando ad Bar. Är schwigt und du lisch. E super Kommunikation zur Vökerverständigung. Ines chumm, mir mache e angeri Art vo Vökerverständigung, iche is Vergnüege! Multikulti!
- Ines:** Aber so öppis vo! Adios Trudi! (*Ab links*)
- Trudi:** Jo, so isch es, Fernando, we me nid us sire Hut cha. I mache mer haut nüt us Vergnüege ohni Erwin. Isch das so schlimm? Ou... du versteisch mi jo ou nid. (*Will in den Garten gehen, stösst mit Fritz zusammen der aus dem Garten kommt, T-Shirt an, Handtuch um den Hals, Haare nass, barfuss*)
- Fritz:** Nid so pressant jungi Frou. Es isch no niemer z spät cho. Obwouh, z Mallorca muess me scho Gas gäh, dass me dr Aschluss nid verlüürt.
- Trudi:** Entschoudigung! I hanech nid wöue... i ha i Garte wöue.

- Fritz:** Dert chumi grad här. D Entschoudigung nimi nume a, we dir mit mir es Glesli Prosecco trinket. Aus Schmärzensusglich sozsäge.
- Trudi:** Auso sövu Schmärze chöit dr jo gar nid ha, i bi öich jo chuum acho. Und i ha hüt scho so viu trunke, i bi mer das gar nid gwahnet.
- Fritz:** De chunnts jo ufenes Glas meh oder weniger nid druf a. Dänket a mini Schmärze.
- Trudi:** Es Glesli i Ehre, cha niemer verwehre. De wotti mou nid so si, aber nume wüu...
- Fritz:** Fernando, zwöimou Prosecco. I bi dr Fritz!
- Trudi:** Trudi... chunnt vo Gertrud.
- Fritz:** Macht doch nüt. Bisch elleini hie?
- Trudi:** Nei, mit mine Chegukolleginne, die si aber i aui Winde verstreut.
- Fritz:** Mini Lüt ou. (*Sie trinken*) Proscht uf di schönschti... Balleareinsu vo Spanie.
- Trudi:** I schetze vo dere wirdi nid viu gseh.
- Fritz:** Was wettsch de gseh?
- Trudi:** D Kathedrale z Palma, Valdemossa wo dr Chopin gläbt hett, Inka...
- Fritz:** Schueh choufe... Du hesch no öppis vergässe.
- Trudi:** Was?
- Fritz:** Dr Ballermann! Das muess me unbedingt gseh ha.
- Trudi:** Ig nid. I vertrage sowiso ke Sunne.
- Fritz:** Wäg dr Sunne geit me dert nid hi, sondern wägem...
- Trudi:** Das vertrageni o nid.
- Fritz:** Gang mitem Fritz... auso mit mir, a Strand, de fiire mer echli und wenn när gäng no uf Valdemossa wosch, setzi di eighändig i Bus.
- Trudi:** Ig... ig kenne öich, du, di jo gar nid. I weiss nid... i cha doch nid...
- Fritz:** Klar chasch, mir müesse hie doch aui zämeha. Loh dr Fritz nume mache. I wott nume dis beschte.

- Trudi:** Das gibeni nid här.
- Fritz:** I bi ganz e nätte, wirsch es gseh. Chumm, mir göh jetz mou i Garte. I ha no mis Züüg bim Pool. *(Beide ab in den Garten)*
- Erwin:** *(kommt vom Strand her zurück, rotes Gesicht, Sonnenbrand)* Isch das jetz nid dr Fritz gsi mit ere Frou? Wo hett er äch die ufgablet? Cha jo nüt Bsungrigs si, we sie eifach so mitgeit. Nid mis Problem, i blibe suber. *(Geht zu Fernando)* Fernando, das muesch mou luege, i ha mer s Fääli u dr Gring verbrönnt. Es Wasser bitte. Agua por favore. *(Nimmt einen Prospekt von der Theke)* Was machi jetz? Sunne und Strand chani vergässe. *(Liest)* „Valdemossa, eine der schönsten und ursprünglichsten Städte Mallorcas.“ Dert müesst me häre. Fernando, wo chani hie es Outo miete? Outo... brumm, brumm. *(Fernando zeigt zur Eingangstür, Erwin geht ab. Von rechts kommen Trudi und Fritz)*
- Trudi:** Am Pool wärs doch o schön. I weiss nid obi d Sunne am Strand ma verlide. I überchume aube scho am Rhii Hitzebibeli.
- Fritz:** Wohnsch du am Rhii?
- Trudi:** Nei, bis jetz simer gäng derthäre gange. Cheguusflug!
- Fritz:** Das kenni, mir si o gäng as gliche Ort häre gange. Bis jetz. Ändlech si d Jungs mou vernünftig worde. Hie ischs doch super!
- Trudi:** Jo scho, aber...
- Fritz:** Meitschi, Meitschi, du söttsch chli lockerer wärde.
- Trudi:** Das säge mini Kolleginne o gäng, aber i bi nid so fürs lockere Läbe.
- Fritz:** Bisch jede Tag mit ere Linsesuppe zfride?
- Trudi:** Nei, es darf o einisch Bohnesuppe si.
- Fritz:** Gsehsch, das meini!
- Trudi:** Verstohni nid.
- Fritz:** Erkläri dr när am Strand. Vamos, göhmer!
- Trudi:** Wie schön wärs jetz am Rhii. *(Beide ab zum Strand)*
- Monika:** *(kommt vom Strand geht ins Hotel)* Hallo Fernando!

- Erwin:** *(kommt aus dem Garten)* Sone Mischt, kes Outo meh frei zum miete. Jetz hani gmeint, es sige aui am Strand. Fernando, chasch mer das erkläre? Kes Outo wyt und breit, no brumm, brumm. Mit em Velo dörfts echli wyt si. Am Thunersee hätte mer wenigschtens üsi Outo drbi. Isch ja glich, du versteisch mi eh nid! Gib mer bitte es Wasser. *(Gibt Wasser)* Was jetz, versteisch mi glich? *(Die Hand verneint)* Gsehni us wiene Wassertyp? Oje, wäri doch ir Schwiz blibe. „Warum denn in die Ferne schweifen...“
- Fritz:** *(kommt und ruft zum Strand zurück)* Bi grad wider zugg, Zuckerschnäggli. *(Sieht Erwin)* Was isch de mit dir los?
- Erwin:** Loh mi doch eifach lo si.
- Fritz:** Potz Lieberegödu, was isch de dir fürne Luus übers Läberli gschnöögelet?
- Erwin:** Wenn ä Luus über mini Läbere würde schnooge, wär si uf dr Steu tot. Vom Gift us dr Gaue.
- Fritz:** So kenni mi Erwin nid. Was isch los?
- Erwin:** *(schnell, nacheinander reden)* D Sunne isch z heiss, mi Hut verbrönnt, kes Outo chame miete, mir isch schlächt vo au däm Aukohou, ha Hunger, führe es eisitigs Gspräch mit em Fernando, mini Fründe i aui Richtige verströit. Jetz frog nomou wasi ha, du Zuckerbeck.
- Fritz:** Du bruchsch e Frou, ganz eidütig. Jetz nimmi di mit a Strand, dert chunnsch de scho uf angeri Gedanke. Marzipanschnägge loufe dert desume, i säge dir.
- Erwin:** I ha nid gärn Marzipan und Schnägge scho gar nid. Aber loh dis Zuckerschnäggli nume nid lo warte, die schmiuzt süsch no bi dere Hitz. I ha serigi Froue nid gärn. Mis Trudi gieng nie eifach so mit eme frömde Ma go fiire.
- Fritz:** Du weisch jo gar nid, was die aube am Rhii so mache.
- Erwin:** Uf mis Trudi chani mi vou und ganz verloh.
- Fritz:** Wie ou immer, ig loh mir uf ke Fau d Stimmig lo vermiise. Du weisch jo wo mi fingsch. Du bisch jeder Zyt gärn gseh, aber de bitte mit emne Lächle aus hättsch e metrige Fisch ar Ruete... am Thunersee! *(Geht zum Strand, ruft aber noch)* Sunnetschäppu montiere... Trudeli!

Erwin: (*seufzt*) Ou Trudi, du fäuhst mer. Handy! Für was gits de Handys? (*Er wählt und setzt sich mit dem Rücken zum Hotel und Strand, es klingelt. Trudi kommt mit dem Handy am Ohr vom Strand, steht mit dem Rücken zur Bar*) Hallo Trudi! I bis, dr Erwin! Wi loufts bi dir?

Trudi: Jo hallo Erwin, wiso lütisch du mir a? Isch öppis passiert?

Erwin: Nei, ha nume schnäu dini Stimm wöue ghöre.

Trudi: Das isch lieb. Aber das hesch no nie gmacht. Geits dr nid guet?

Erwin: Momou. Hervorragend!

Trudi: Hesch scho Fische gfange?

Erwin: I nid, aber di angere.

Trudi: Mach dr ke Chopf, es bisst sicher no eine a.

Erwin: We de meinsch... Wi isch s Wätter am Rhii?

Trudi: Äuä öppe so wi bi öich am Thunersee. Warm, aber nid z heiss. (*Fächelt sich Luft zu*)

Erwin: Sit dir scho am Wasser gsi?

Trudi: Jo, am Strand.

Erwin: Am Strand?

Trudi: Jo... steu dr vor... die hei hie e Strand boue, wie z Spanie. Und was gits Nöis am Thunersee?

Erwin: Nüt.

Trudi: Wo si die angere?

Erwin: Am Stra... Wasser!

Trudi: Oje, de isch mis Bärli jo ganz ellei.

Erwin: Nid ganz, visavis hocket no e stumme Diener.

Trudi: Was söu das si?

Erwin: Däm chasch aues verzeue. Er lost dr zue, widerspricht nid. Das heisst, är redt überhaupt nid. E stumme Diener äbe.

Trudi: Hesch öppis trunke?

Erwin: Frog gschider wenn dass i nüt ha trunke.

Trudi: Erwin!!!

Erwin: Jo, Zuckerschnäggli?

Trudi: Zuckerschnäggli, wo hesch de das här?

Erwin: Vo hie.

Trudi: Wo hie?

Erwin: E hie... am Thunersee.

Trudi: Auso so hesch no nie gredt mit mir... Zuckerschnäggli!

Erwin: Zuckerschnägge hetts hie im Agebot. Besser gseit im Sonderangebot. Lecker, locker, liecht und duftig. Luftig.

Trudi: Vo was redsch du?

Erwin: Vo Zuckerschnägge, mis Zuckerschnäggli.

Trudi: Erwin!!!

Erwin: Was??? Ke Angscht, i vernasche keni. Ig nid!

Trudi: Was vernaschisch nid?

Erwin: Zuckerschnägge.

Trudi: Auso langsam machi mer chli Sorge, Erwin! Was söu das mit dene Zuckerschnägge?

Erwin: Es git ere hie, huufewiis...

Trudi: Erwin!!!

Erwin: Jo, mis Zuck... (*merkt jetzt, was er gesagt hat*) Trudi... ig... rede dank... vo... de... Zuckerschnägge hie vom Beck!!! Was hesch de gmeint?!?

Trudi: Ahso!!! (*Sichtlich erleichtert*) Bring doch es paar hei, we die so guet si.

Erwin: Das isch nüt für di.

Trudi: Wiso nid? Du weisch jo was wie gärn ig Süesses ha.

Erwin: Aues vergäh, gässe, usverchouft, wäg, furt...

Trudi: Schaad! Aber süsch heschs guet?

Erwin: Jo sicher, wie gäng. Und du heschs ou guet am Rhii?

Trudi: Jo... klar, aber i wett du wärsch jetz hie.

ETC ETC